

hier: bathymetrisch-geomorphologische Vermessungsarbeiten

Während des ersten Fahrtabschnittes (Kiel - Brest) fanden bathymetrisch-geomorphologische Vermessungsarbeiten im Ärmelkanal und vor der Scheldemündung statt. Diese Untersuchungen betrafen verschiedenartige Bodenformen, die als Indikatoren für Sandbewegungsvorgänge dienen können, d.h. vor allem Sandrücken, Sandbänke sowie Riesen- und Großrippeln.

Zunächst wurden am 28.9.1978 (02.50 - 06.10 Uhr) zwei Vermessungskurse über mehrere vor dem "Zeegat van Vlissingen" gelegene Bänke und Sandrücken gefahren. Die Echogramme zeigen viele aufschlußreiche topographische Details. Auffallend ist die asymmetrische Form der Bligh-Bank und der Oost Hinder-Bank. Beide Bänke besitzen an ihrer Ostseite steile Lee-hänge und haben rippförmigen Charakter. Sie sind von zahlreichen Großrippeln bedeckt. Ebenfalls am 28.9.1978 wurden in der Zeit von 16.39 bis 23.38 Uhr Vermessungsarbeiten in einem Testfeld im Ärmelkanal durchgeführt. Es handelte sich hierbei um die bathymetrische Erkundung eines in der Sommebucht gelegenen Rippelfeldes, das im Rahmen eines deutsch-französischen Gemeinschaftsprojektes in Zukunft routinemäßig geomorphologisch und seismisch untersucht werden soll, um den küstennahen Sandtransport zu verfolgen. Innerhalb dieses Testfeldes wurden sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise (am 25.10.1978 von 11.43 bis 16.59 Uhr) je drei Längsprofile gefahren, die aufschlußreiche Ergebnisse lieferten. Es zeigte sich, daß die Riesen- und Großrippeln in diesem Gebiet in ihrer Anordnung, Größe und Form andere Charakteristika aufweisen als in vergleichbaren Räumen der Deutschen Bucht. Zumeist handelt es sich um einzeln auftretende Sandkörper, deren maximale Höhen 8 bis 10 m betragen. Es dürfte sich als vorteilhaft erweisen, in Zukunft das Testfeld auf den nord-^{öst}westlichen Bereich zu begrenzen, da dort die für Sandbewegungsvorgänge typischen Bodenformen am häufigsten auftreten.

Die bathymetrischen Vermessungsarbeiten wurden mit Hilfe des Fächerlotes und des Sedimentechographen durchgeführt.

(Projektleiter J. Ulrich).